

Pressemitteilung

Menschen machen Musik

Große Resonanz auf Fortbildungsworkshop zur Musikausbildung als Start für weitere Aktivitäten

Wir brauchen hier keine Sonderpädagogik sondern einfach nur gute Pädagogik

Trier: Eine überragende Resonanz verzeichnete der Fortbildungsworkshop zum Thema Musikausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung an der Karl-Berg Musikschule in Trier. Im Rahmen der allgemeinen Inklusionsdiskussion wurde mit dieser Veranstaltung über Besonderheiten und pädagogische Möglichkeiten informiert, und praktische Beispiele gegeben.



Claudia Schmidt (MS Bochum) und Robert Wagner (MS Fürth), Referenten des Fortbildungsworkshops

Überrascht waren die Veranstalter des Fortbildungstages "...am liebsten gemeinsam!" Menschen machen Musik-Schule, der Landesverband der Musikschulen Rheinland-Pfalz e.V. (LVdM) und AMME e.V. – Aktion Musiker für Musiker im Einsatz, der sich besonders für die Musikausbildung für Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt, von der großen Teilnehmerzahl des Workshops. Zur Durchführung eines adäquaten Workshops musste die Gruppe geteilt werden. Die Referenten Claudia Schmidt (Musikschule Bochum/TU Dortmund) und Robert Wagner (Musikschule Fürth), die schon seit Jahrzehnten den Schwerpunkt der Musikausbildung von Menschen mit Beeinträchtigung betreiben, konnten mit vielen Anforderungen und Hinweisen die Teilnehmer, vorwiegend Musikschullehrer aus Rheinland-Pfalz und Betreuer aus Einrichtungen der Behindertenarbeit aus der Region Trier, begeistern.

Die Referenten machten deutlich, dass zum musikalischen Lernen bei Menschen mit Beeinträchtigung keine Sonderpädagogik gebraucht wird, sondern einfach nur gute Pädagogik, was heißt, den Stand des Könnens jedes Schülers individuell wahrzunehmen und darauf weitere Lernschritte aufzubauen. Indem jeder sich nach seinen Möglichkeiten einbringen kann, entsteht Raum für die eigene Entfaltung. Dass gemeinsames Musizieren und Klangerleben trotz unterschiedlichem Niveau der Musiker mit viel Spaß im Ensemble möglich ist, wurde auf der Fortbildung auf eindrucksvolle Weise vermittelt. Als Methode wurde das gezielte Bausteinlernen

vorgestellt, ein geeignetes Mittel, um die Schüler darin zu unterstützen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten erfolgreich und mit Freude aktiv Musik zu machen.

Claudia Schmidt und Robert Wagner machen deutlich, dass neben der entsprechenden Befähigung der Musikpädagogen auch die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Es reiche nicht aus, von Inklusion zu sprechen, es müsse auch gehandelt werden, und hierzu gehöre auch die Finanzierung entsprechender Maßnahmen.

Christoph Utz, Vorsitzender des LVdM, machte deutlich, dass diese Veranstaltung ein erster Schritt ist, und sich die Musikschulen in Rheinland-Pfalz verstärkt in diese Thematik einbringen möchten. Günther Möhlig von AMME e.V. zeigte auf, dass jetzt weitere konkrete Maßnahmen, insbesondere in der Region Trier, u.a. unterstützt durch die SWR Aktion Herzenssache folgen werden um das Thema Ausbildung und Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung weiter zu fördern.